

Mildes Wetter lässt manche Arten kalt

Warum werden einige Tiere und Pflanzen im Dezember munter und andere nicht? – Biologe Röller sucht Erklärungsansätze

HASSLOCH (jüm). Der milde Winter beschert aufmerksamen Naturbeobachtern immer neue Überraschungen. So hat RHEINPFALZ-Leser Josef Lösch aus Lingenfeld eine Holzbiene am zweiten Weihnachtsfeiertag auf einer Blüte in seinem Garten fotografiert. Der Haßlocher Biologe Oliver Röller hat die in den vergangenen Wochen gesammelten Daten von im Dezember blühenden Pflanzen und herumschwirrenden Insekten ausgewertet und ist zu interessanten Ergebnissen gekommen.



Die Geruchlose Kamille blüht normalerweise von Juni bis Oktober.



Der Rainfarn gilt als heimische Art, die sonst nur bis September blüht.



Das Schmalblättrige Greiskraut stammt ursprünglich aus Südafrika.



Schwarzer Körper, violett schimmernde Flügel: diese nektarsaugende Holzbiene hat Josef Lösch am zweiten Weihnachtsfeiertag in seinem Lingenfelder Garten fotografiert.

FOTO: LÖSCH



Aus Nordamerika eingewandert: Einjähriger Feinstrahl.



Die Weg-Distel blüht eigentlich nur bis zum September.

FOTOS (5): RÖLLER

leicht wolle er weiterziehen, wie es seinem Verhalten als Winterschmetterling entspreche. Die Holzbiene scheine angesichts der wenigen Dezember-Meldungen eher zum „Typ Zitronenfalter“ zu gehören, also zu jenen Insekten, die sich von der Wintersonne nur vereinzelt hervorlocken lassen.

Bei den Pflanzen hat der Biologe anhand der Artenfinder-Meldungen für dieses Jahr eine Liste mit den „Top 5 der Winterblüher“ aufgestellt. Darunter versteht er Arten, die in weiten Teilen des Landes häufig vorkommen und aufgrund ihrer Auffälligkeit auch kaum zu übersehen sind. Diese „Top 5“ gehören sämtlich zur Familie der Korbblütler. Das sind Pflanzen, bei denen viele Blüten zu einem Blütenkorb zusammengezogen sind. Im einzelnen handelt es sich um

- Geruchlose Kamille
- Rainfarn
- Schmalblättriges Greiskraut
- Einjähriger Feinstrahl
- Weg-Distel.

Dabei fällt laut Röller auf, dass mit dem Greiskraut und dem Feinstrahl zwei Arten unter den „Top 5“ sind, die als Neophyten, also als eingeschleppte Pflanzen, zu bezeichnen sind. Der Anteil solcher „Neubürger“ sei bei den Winterblühern recht hoch. Beide Arten würden sich zudem in den letzten Jahren in Deutschland stark ausbreiten. Und zwar auch in Biotopen, die anfänglich nicht zu ihren bevorzugten Siedlungsgebieten zählten. Fazit Röller: Auf Pflanzen und Tiere, die in einem milden Winter aktiv sind, treffen häufig folgende Kriterien zu: Viele von ihnen breiten sich aktuell aus, sie kommen nicht ursprünglich hier vor, sie profitieren vom Klima und ihr Verhalten hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Es wäre interessant, diese Zusammenhänge weiter zu untersuchen.

PFALZ KOMPAKT

„Den Ängsten nicht nachgeben“

Der pfälzische Kirchenpräsident Christian Schad forderte in seiner Neujahrsbotschaft die Menschen auf, mit Zuversicht ins neue Jahr zu gehen. Die Hoffnung auf Wandel könne aber auch den Zweifel und die Angst, sagte Schad in seiner Silvesterpredigt in Landau. Er rief dazu auf, die Ängste der Menschen ernst zu nehmen, ihnen aber nicht nachzugeben. Es dürfe kein Zweifel daran gelassen werden, dass jegliche Form von Menschenfeindlichkeit unvermeidbar sei mit dem christlichen Glauben. Auch der katholische Speyerer Bischof Karl-Heinz Wiesemann erinnerte in seiner Silvesterpredigt im Dom an den anhaltenden Flüchtlingszug. Er ging auch auf kirchliche Höhepunkte ein wie die Weltbischofssynode oder das vor kurzem von Papst Franziskus ausgetragene „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ ein. Wiesemann rief dazu auf, „all das, was uns am Ende dieses Jahres bewegt, der Gottesmutter Maria anvertrauen“. (epd)

Geldautomaten gesprengt

Unbekannte haben einen Geldautomaten im Vorraum einer Bank in Neuhofen (Rhein-Pfalz-Kreis) gesprengt. Nach ersten Erkenntnissen machten sie in der Nacht zum Donnerstag jedoch keine Beute, wie die Polizei mitteilte. Vermutlich hatten die Täter Gas in den Automaten eingeleitet. Dieser geriet schließlich in Brand. Die Feuerwehr konnte die Flammen löschen. Bundesweit sollen im vergangenen Jahr 2015 deutlich mehr als 100 Geldautomaten in die Luft gejagt worden sein, vor allem in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Berlin und Niedersachsen. (swz)

HEIT SCHUNN GELACHT?

„Un, Schorsch, wo waren ihr dies Jahr in Urlaub?“ – „Mir waren dehäim. Do hots billiger gerechent.“ (waw)

Brände und menschliche Dramen

Polizei meldet ereignisreichen Start ins neue Jahr

LUDWIGSHAFEN/MAINZ (bfi/swz/lrs). Brände, ein tödlicher Unfall, Körperverletzungen und menschliche Dramen – rheinland-pfälzische Feuerwehrlaute, Rettungskräfte und Polizisten sind in der Silvesternacht kaum zur Ruhe gekommen.

In Landau geriet um kurz nach Mitternacht der Dachstuhl eines Wohnhauses in Brand. Nach erstem Kenntnisstand war das Feuer durch eine verirrte Silvesterrakete ausgebrochen. Die Hausbewohner konnten sich ebenfalls retten. In Kaiserslautern brannte ein Balkon, in Mainz gerieten ein Baum, ein Kleidercontainer, eine Straßenlaterne und mehrere Mülleimer in Brand. Lediglich falscher Alarm war der Feueralarm am Mainzer Hauptbahnhof gegen Mitternacht. Er war durch das abbrennende Feuerwerkskörper ausgelöst worden.

Ein Schaden von 300.000 Euro entstand bei einem Brand eines Heulagers auf dem Stockbornerhof (Landkreis Südwestpfalz) zwischen Reifenberg, Battweiler und Rieschweiler in der Silvesternacht. Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Im Einsatz waren 140 Feuerwehrlaute. Sie wurden gegen 1.40 Uhr alarmiert und waren in zwei Schichten auch noch den Neujahrstag über im Einsatz. Die Brandursache ist noch unklar. Da die Scheune etwas von den Wohnhäusern entfernt steht, geht die Feuerwehr nicht zwingend davon aus, dass eine Feuerwerksrakete der Auslöser war.

Zu erheblichen Ausschreitungen kam es laut Polizei in Haßloch: Dabei seien mindestens vier Personen aus einer circa 40- bis 50-köpfigen Gruppe heraus mit Silvester-Böllern und -Raketen beschossen und verletzt

worden. Die Geschädigten erlitten Knalltraumata und Brandwunden, zudem wurde ihre Kleidung beschädigt. In der Folge kam es auch zu Handgreiflichkeiten, wobei zwei Frauen leicht verletzt wurden und ärztlich behandelt werden mussten.

Auch andernorts kam es in der Nacht immer wieder zu Körperverletzungen. In Kaiserslautern griff ein Mann seinen Arbeitskollegen mit einem Messer an. Dieser konnte sich aber mit Hilfe einer Eisenstange wehren. In Trier sprühte ein Unbekannter aus einer Menschenmenge heraus ohne ersichtlichen Grund mit Pfefferspray. Drei Personen mussten mit Reizungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 9 bei Rheinzabern (Kreis Germersheim) ist gegen 0.55 Uhr ein 79-jähriger gestorben. Bei nebelbedingten Sichtweiten von unter zehn Metern rammte ein Sattelzug dessen quer zur Fahrtrichtung auf der Straße stehenden Wagen. Auf den Straßen von Trier waren außerdem viele Menschen mit viel Alkohol im Blut unterwegs – unter anderem ein 18-jähriger Fahranfänger, der eine rote Ampel überfuhr und eine 25-jährige Fußgängerin anfuhr. Sie wurde nur leicht verletzt.

Vor der Feuerwache in der Mainzer Neustadt spielten sich menschliche Dramen ab: Gegen zwei Uhr lief dort eine verwirrt und orientierungslose junge Frau auf und ab, die stark unterkühlt war, aber später in der Nacht von ihrer Mutter abgeholt wurde. Nur eine halbe Stunde später brach ein junger Syrer vor der Wache bewusstlos zusammen. Auch er war stark unterkühlt und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.



Beim Brand eines Heulagers entstand in der Silvesternacht im Landkreis Südwestpfalz ein Schaden von 300.000 Euro.

FOTO: STEINMETZ

—ANZEIGE—

JAHRESSTART-RABATT AUF FAST ALLE MÖBEL UND KÜCHEN!

ABEND-SHOPPING IN KAISERSLAUTERN, MEISENHEIM UND ZWEIBRÜCKEN | 9:30 BIS 22 UHR

Neujahrs-Überraschungen:

- Sektbar (1 Glas Sekt für 0,50 Euro)
- Schornsteinfeger/-innen verschenken kleine Glücksbringer

Nur in Kaiserslautern: TESLA

TESLA Motors vor Ort - Jetzt Probefahren!

Auf alle
MARKEN RABATTE
von bis zu
40%

Zusätzlich
JAHRESSTART-RABATT¹⁾
auf Möbel und Küchen¹⁾
25%

Fantastischer Preisvorteil zum Jahresbeginn!

Gültig bis 2.1.2016 nur bei **MÖBEL MARTIN** Kaiserslautern, Meisenheim und Zweibrücken

50.- GESCHENKT AB EINKAUFSWERT 150.-²⁾
beim Boutique-, Leuchten- oder Heimtextilienkauf

2) Ihren Preisvorteil in Höhe von 50.- Euro erhalten Sie einmalig bei einem Einkaufswert von 150.- Euro bei Abgabe des Coupons an der Kasse. Einlösbar auf Artikel aus unserem Boutique-, Leuchten- und Heimtextilien-Center. Ausgenommen sind Artikel aus unseren aktuellen Anzeigen sowie Prospekten. Nicht kombinierbar mit anderen Preis-, Rabatt- und Prämiaktionen. Keine Barzahlung möglich.

...besser leben!

67657 KAISERSLAUTERN | Europaallee 21 (Im PRE-Park) | Tel.: 0631 8924-0 | Mo–Fr: 10 bis 20 Uhr | Sa: 9:30 bis 20 Uhr
 55590 MEISENHEIM | Raumbacher Straße 23 | Tel.: 06753 901-0 | Mo–Fr: 10 bis 19 Uhr | Sa: 9:30 bis 19 Uhr
 66482 ZWEIBRÜCKEN | Wilkstraße 3 (Neben Globus Baumarkt) | Tel.: 06332 876-0 | Mo–Fr: 10 bis 20 Uhr | Sa: 9:30 bis 20 Uhr
 Niederlassung der MÖBEL MARTIN GmbH & Co. KG | Kurt-Schumacher-Str. 24 | 66130 Saarbrücken

MÖBEL MARTIN
...besser leben!

KAISERSLAUTERN | MEISENHEIM | ZWEIBRÜCKEN